

UNSERE REFERENZEN IM JAHR 2022

Wir lassen Technik mit
Microsoft in einem Best
Of nochmal hochleben
& präsentieren unsere
lesenswerten Referenzen
und Case Studies aus dem
Jahr 2022 in dieser
Jahrbuchs-Ausgabe.

novaCapta GmbH
Im Mediapark 5c
50670 Köln

novaCapta Schweiz AG
Industriestrasse 5a
6210 Sursee

www.novacapta.de

 **novaCapta**

Wir sagen Danke!

Wir bedanken uns bei allen
Kund*innen, die mit uns in diesem
Jahr zusammengearbeitet haben.

Im Jahr 2022 veröffentlichten wir
Case Studies mit:



Inhalt

Ein Überblick der Case Studies, die in diesem Jahrbuch enthalten sind.

Klicken Sie auf die großen Ziffern, um zur gewünschten Case Study zu navigieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie diese Symbole, die Ihnen beim Navigieren durch das Buch helfen:



Zum Inhaltsverzeichnis zurückkehren

< **KAPITEL ZURÜCK**

Ein Kapitel zurückspringen

KAPITEL VOR >

Ein Kapitel vorspringen

02

Schweizerischer Turnverband (STV)
Seite 14-25

Der STV hat sich gemeinsam mit novaCapta der digitalen Transformation gestellt und profitiert nun von einem modernen Digital Workplace.

#Azure #SharePoint
#Teams #Valo
#novaWorxx

04

ADAC Hansa e.V.
Seite 32-39

Der ADAC Hansa e.V. suchte für die Tenant zu Tenant Migration in einen eigenen Microsoft 365 Tenant einen erfahrenen Partner. Gemeinsam mit novaCapta gelang die technologische Trennung vom Standort in München.

#Azure

03

Windmüller & Hölscher
Seite 26-31

novaCapta meistert mit Windmüller & Hölscher den Wechsel von der IBM/HCL Connections Cloud in die Microsoft Azure Cloud und führt für das Unternehmen weltweit Microsoft 365 ein.

#Azure #M365 #Teams
#SharePoint

05

KI.M
Seite 40-45

Das Kölner Institut für Managementberatung (KI.M) machte sich gemeinsam mit seiner Digitaltochter (KI.BIT) und novaCapta als Partner auf den Weg in die Digitalisierung Ihrer Assessment Center.

#Azure #PaaS
#Managed Kubernetes

06

PUMA
Seite 46-53

Mit der Microsoft Power Platform erstellt PUMA ohne großen Entwicklungsaufwand maßgeschneiderte Apps für Geschäftsprozesse.

#Power Apps
#Center of Excellence

08

Hochdorf
Seite 62-69

Mit Power Apps und Power Automate vom manuellen Excel-Prozess zum automatisierten Geschäftsprozess. Fehleranfällige manuelle Prozesse gehören der Vergangenheit an.

#Power Apps
#Power Automate

07

Carglass®
Seite 54-61

Carglass® begab sich auf die Suche nach einer Lösung, um die Büros während der Pandemie offen zu halten und zugleich die Mitarbeitenden effektiv vor einer Corona-Infektion zu schützen. Gemeinsam mit novaCapta konnte eine passende Lösung mit verschiedenen Tools der Microsoft Power Platform entwickelt werden.

#Power Apps
#Power Automate

09

Steff Gruppe
Seite 70-77

In Zusammenarbeit mit novaCapta konnte die Steiff Gruppe eine moderne Sicherheitsstruktur für ihre neue Cloud-Umgebung etablieren.

#M365 #SharePoint
#Teams

01

Schwäbisch Hall
Seite 6-13

Mit der Einführung der wesentlichen Bausteine von M365 kann Schwäbisch Hall heute umfassend von den vielfältigen technologischen Möglichkeiten profitieren und hat damit den Grundstein auf ihrem Weg zu einer modernen digitalen Arbeitswelt gelegt.

#M365 #SharePoint
Intranet #Teams
#novaWorxx



Schwäbisch Hall

Schwäbisch Hall

Mit der Einführung der wesentlichen Bausteine von M365 kann Schwäbisch Hall heute umfassend von den vielfältigen technologischen Möglichkeiten profitieren und hat damit den Grundstein auf ihrem Weg zu einer modernen digitalen Arbeitswelt gelegt.





Schwäbisch Hall: Moderne Arbeitswelt in der Cloud mit M365

Kundenprofil

Schwäbisch Hall ist mit rund 7 Mio. Kunden die größte Bausparkasse Deutschlands. Auch in der Baufinanzierung gehört sie zu den führenden Anbietern. Die über 6.500 Mitarbeitenden des Unternehmens arbeiten eng mit den Genossenschaftsbanken zusammen. Im Ausland ist Schwäbisch Hall mit Beteiligungsgesellschaften in Osteuropa und China aktiv.

Technologien

#M365

#SharePoint Intranet

#Teams

#novaWorxx

01

Herausforderung

- Neue strategische Orientierung in Richtung Microsoft-Cloud
- Aufgrund der Cloud-Orientierung Entwicklungsstopp für das Intranet auf Basis einer SharePoint On-Prem-Lösung
- Pandemiebedingte Homeoffice-Situation verlangt eine schnelle Kommunikations- und Kollaborationslösung
- Umfassender Technologiewechsel innerhalb kürzester Zeit erfordert nachhaltige Begleitung der Mitarbeitenden

Lösung

- Neues, modernes und mobilfähiges Intranet auf SharePoint-Online-Basis
- Schnelle Einführung von MS Teams, Teams-Telefonie und novaWorxx als Teams-Governance-Lösung
- Begleitung durch ein effizientes Change-Management mit Guide-Konzept
- Zusammenarbeit mit novaCapta als beratendem Lösungs- und Technologie-Partner

”

Mit novaCapta haben wir es geschafft binnen kürzester Zeit Teams zusammen mit Teams-Telefonie im Unternehmen auszurollen.

Trotz des taffen Zeitplans lief das Projekt reibungslos, sodass wir heute von den umfassenden Vorteilen der neuen Technologie profitieren können.

**Matthias Kraft**

Manager Unified Communication & Collaboration,
Schwäbisch Hall

Digitale Transformation

Die strategische Neuausrichtung der Bausparkasse Schwäbisch Hall AG sah vor, die interne Arbeitsumgebung in schnellen Schritten weiter zu digitalisieren und zu modernisieren. Ziel war es, wesentliche Arbeitskomponenten in die Microsoft-Cloud zu verlagern, um wieder einen aktuellen technologischen Stand zu erreichen und von den Vorteilen der Cloud zu profitieren.

Ausgangspunkt der digitalen Transformation war die Migration des bisherigen E-Mail-Systems von Lotus Notes auf Outlook. Um den Herausforderungen bei der Umstellung innerhalb der Organisation zu begegnen, entschied sich Schwäbisch Hall für die Zusammenarbeit mit novaCapta. So begleiteten die Experten der novaCapta den Migrationsprozess mit der Entwicklung und Umsetzung eines nachhaltigen Change-Konzepts.

Im Mittelpunkt stand dabei die Qualifizierung von internen "Guides", die als Multiplikatoren und Hauptansprechpartner für alle Mitarbeitenden fungierten. Dieser Ansatz, der stark auf dezentrale, individuelle Befähigung setzt, ermöglichte einen schnellen und reibungslosen Übergang der Mitarbeitenden auf die neue Technologie.



Mehrwert

- Ausnutzung der Produktivitätsvorteile der Microsoft-365-Plattform
- Effizientes Arbeiten in einer modernen Arbeitsumgebung
- Verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit durch die integrativen M365-Tools
- Hohe Adoption und Zufriedenheit der Mitarbeitenden
- Erfüllen von regulatorischen Anforderungen

Moderne Wissensplattform

Parallel dazu sollte auch das Intranet, das zuvor auf einer On-Prem-SharePoint-2016-Lösung lief, in die Cloud und damit auf SharePoint Online verlagert werden.

Diese Gelegenheit sollte genutzt werden, um das bestehende Intranet weiter zu optimieren und von den modernen Funktionalitäten der neuen Technologie zu profitieren.

Die Konzeption, Gestaltung und Umsetzung des neuen Intranets erfolgte in enger Zusammenarbeit des Bereichs Kommunikation der Schwäbisch Hall, mit den Workplace-Experten der novaCapta.

Governance und Lifecycle-Management

Da die Schwäbisch Hall als Bank sehr hohe regulatorische Anforderungen erfüllen muss, hat sich das Unternehmen für die Einführung von novaWorxx entschieden, eine effiziente Self-Service-Lösung von novaCapta zur Verwaltung der Raumbereitstellung, der Governance und des Lebenszyklus innerhalb der M365-Anwendungen.

Matthias Kraft über die Einführung von novaWorxx: *„Mit novaWorxx können wir nicht nur die Zusammenarbeit auf Basis von M365 noch effizienter gestalten. Das Tool hilft uns auch, das User-Verhalten innerhalb MS Teams genau zu steuern und unsere regulatorischen Vorgaben zu erfüllen.“*

Mit der Einführung der wesentlichen Bausteine von M365 kann Schwäbisch Hall heute umfassend von den vielfältigen technologischen Möglichkeiten profitieren und hat damit den Grundstein auf ihrem Weg zu einer modernen digitalen Arbeitswelt gelegt.

**Workshop: Notes2Exchange
Online Migration**

**Best Practices: Digitale
Transformation meistern**

”

Unser neues Intranet bietet ein ansprechendes Design, eine benutzerfreundliche Struktur, eine intuitive Navigation und modernste Funktionalitäten sowie verbesserte Verwaltungsabläufe. So können wir Wissen und Know-how innerhalb der Organisation effizient verwalten sowie Informationen einfach und schnell abrufen und teilen.

Thomas Fermann
Teamleiter,
Schwäbisch Hall



20



Schweizerischer Turnverband (STV)

Der STV hat sich gemeinsam mit novaCapta der digitalen Transformation gestellt und profitiert nun von einem modernen Digital Workplace. Für den STV setzt sich dieser aus Microsoft Teams als zentralem Knotenpunkt, einem modernen Intranet, sicheren Daten in der Cloud sowie dem Tool novaWorxx zur individuellen Strukturierung und Verwaltung von M365 zusammen.

Für das Projekt mit dem Schweizerischen Turnverband wurde die novaCapta mit dem Schweizer Microsoft Partner of the Year Award in der Kategorie Modern Work ausgezeichnet

02

Die novaCapta wurde auf der Microsoft Inspire mit dem Schweizer Microsoft Partner of the Year Award in der Kategorie „Modern Work“ geehrt. Mit dem Award werden Unternehmen ausgezeichnet, die auf Basis von Microsoft Technologien herausragende Lösungen entwickelt und erfolgreich mit einem Kunden umgesetzt haben.

Mehr als 3.900 Nominierungen aus über 100 Ländern weltweit sind bei der Jury eingegangen. Die Auszeichnung wird in verschiedensten Kategorien verliehen.

Mit dem neuen Modern Workplace ist der STV über die gesamte Schweiz hinweg mit den Mitarbeitenden, Funktionären und Ehrenamtlichen digital verbunden und kann sich der Pflege der 30 Kantonal- und Partnerverbände sowie der Betreuung von über 360'000 Mitgliedern widmen.

Technologien

#Azure
#SharePoint
#Teams
#Valo
#novaWorxx





Erstaunlich flexibel: der Schweizerische Turnverband und seine IT

Kundenprofil

Der Schweizerische Turnverband (STV) ist der Dachverband des Schweizer Turnsports und ist mit seinen 360'000 Mitgliedern der grösste, polysportive Sportverband der Schweiz. Der STV und seine Turnvereine fördern den wettkampforientierten

Breitensport und Spitzensport und bietet der Bevölkerung ein vielfältiges Angebot im Bereich Fitness und Gesundheitssport. Zudem vertritt der STV die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Sport, Politik und Wirtschaft.

Herausforderung

- Von einer traditionellen IT-Infrastruktur zu einer individualisierten State-of-the-Art Lösung
- Sicherstellung eines zuverlässigen Datenaustauschs und einfachen Kommunikationsmöglichkeiten zwischen den einzelnen Turnvereinen und dem Dachverband

Projektziele

- Implementierung einer cloudbasierten IT-Infrastruktur und Etablierung eines Intranets
- Einführung von Kollaborations- und Kommunikationstools, um eine zentrale Arbeitsplattform zu schaffen
- Ergänzung einer smarten IT Governance, Lifecycle Management und Self-Services mit einem einzigen Tool – novaWorxx



Über den Modern Workplace sind wir nicht nur untereinander, sondern auch mit unseren Funktionären und unseren Ehrenamtlichen besser vernetzt.



Stefan Bütler

Ressortchef IT Services,
STV

Eine Institution wechselt das Business Modell

Der Schweizerische Turnverband (STV) setzt sich seit über 180 Jahren für die Gesundheit der Bevölkerung ein. Um dieser Aufgabe weiterhin gerecht zu werden, brauchte die in die Jahre gekommene IT-Landschaft des Verbands einen Gesundheitscheck und Aussicht auf moderne Arbeits- und Kommunikationsgeräte.

Neben den Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle arbeiten rund 400 Funktionäre und über 1.000 Ehrenamtliche für den STV. Sie pflegen die 30 Kantonal- und Partnerverbände und betreuen 360'000 Mitglieder.

Die Frage, wie der Datenaustausch und die Kommunikation zwischen all den unterschiedlichen Stakeholdern mit unterschiedlichen Aufgaben und Zugriffsrechten verbessert werden könnte, war eine zentrale Aufgabe des gemeinsamen IT-Projekts.

Die Lösung: Digitalisierung und ein neues Business Modell zugunsten eines Modern Workplace. virtuelle Projekträume, Chats und Videotelefonie. Zudem ist es möglich, dass mehrere Personen online gleichzeitig an einem Dokument arbeiten, was wiederum einen schnellen Austausch ermöglicht und E-Mails weiter reduziert.

Steigender Digitalisierungsdruck

Als im Frühjahr 2020 Meetings und Kurse wegen der Coronapandemie auf einmal online stattfinden mussten, stieg der Druck der Digitalisierung weiter. Schnell wurde klar, wie wichtig der Veränderungsprozess für den STV war und wie wenig man für ein digitales Angebot vorbereitet war. Obwohl schon frühzeitig ein Umstieg auf Microsoft Teams angedacht war, setzte man für das digitale Angebot aus der Not heraus vorübergehend auf Zoom.

Als die Lizenzkosten kontinuierlich in die Höhe stiegen, wurde es Zeit, das umfangreiche IT-Projekt anzugehen. Im Mai 2021 überzeugte die novaCapta mit einem umfangreichen Konzept und die Zusammenarbeit begann.

Herzstück des Workplace: MS Teams

Der Modern Workplace des STV sah vor, Microsoft Teams als zentrales Arbeits- und Kommunikationswerkzeug einzusetzen. Der Arbeitsalltag sollte sich so viel wie möglich direkt in Teams abspielen. Mit der Integration von SharePoint, OneNote, Planner und ToDo gelang es, Teams zur primären Arbeitsoberfläche einzurichten.

Während in der Vergangenheit die Kommunikation vorwiegend über E-Mails erfolgte und Daten mit diversen Lösungen, z.B. via Dropbox übermittelt wurden, verfügen die Mitarbeitenden heute über virtuelle Projekträume, Chats und Videotelefonie. Zudem ist es möglich, dass mehrere Personen online gleichzeitig an einem Dokument arbeiten, was wiederum einen schnellen Austausch ermöglicht und E-Mails weiter reduziert.

Lösung

- Datenmigration vom lokalen Server in die Cloud inkl. ausführlicher Datenanalyse- und -bereinigung vor der Migration
- Einführung von Microsoft Teams als zentrale Plattform und der ergänzenden Intranetlösung Valo
- Vereinfachung der Bedienung und Verwaltung von virtuellen Räumen, Usern & Dateien in MS Teams mit novaWorxx
- Einbindung von Key-Usern aus den verschiedenen Abteilungen, um die Wünsche der User an die IT zu kommunizieren und die Änderungen wieder zurück in die Abteilungen zu tragen

Mehrwert

- Microsoft Teams ermöglicht in Kombination mit SharePoint, Planner, OneNote und ToDo eine flexible Arbeitsweise und den sicheren Datenaustausch
- Mithilfe von novaWorxx werden vorab festgelegte Strukturen automatisch eingehalten, ohne dass sich der User mit Berechtigungen auseinandersetzen muss
- Alle Mitarbeitenden wurden an die neuen Technologien herangeführt, um sich schnell in der neuen Arbeitswelt zurechtzufinden



”

Microsoft Teams ist der zentrale Knotenpunkt unserer Arbeit, daher sollte auch das Intranet genau dort zu finden sein. Valo fügt sich optimal in unsere Microsoft Anwendungen ein, übernimmt unser Corporate Design und ermöglicht eine einfache Kommunikation.



Stefan Bütler
Ressortchef IT Services,
STV

Austausch und Wissenstransfer über integrierte Intranetlösung

Um einen offenen und transparenten Austausch im Verband zu ermöglichen, sollte eine moderne Intranetlösung den Digital Workplace vervollständigen. Auch das Intranet sollte in Teams integriert werden, um Teams weiter als zentralen Knotenpunkt zu etablieren.

Das modular aufgebaute System von Valo erfüllt diese Anforderungen. Zudem erlaubt Valo maximale Flexibilität, denn sowohl die Inhalte als auch das Aussehen lassen sich individuell anpassen.

Das Intranet des STV bietet eine übersichtliche Navigation zu unterschiedlichsten Inhalten, erleichtert die Informationssuche und hält aktuelle Unternehmensneuigkeiten bereit – und das alles im Corporate Design des Verbands.

Überzeugender Matchwinner: novaWorxx

Um den Mitarbeitenden den Umstieg in die neue Arbeitswelt zu erleichtern, war es der novaCapta ein besonderes Anliegen, bewährte Strukturen und Prozesse des STV in die moderne Cloud-Umgebung zu übertragen. Dafür hat die novaCapta novaWorxx entwickelt.

Das Tool ist ebenfalls direkt in Teams verankert und schafft mithilfe einer IT Governance, praktischen SelfServices und einem Lifecycle Management die Voraussetzungen für eine nachhaltige Zusammenarbeit.

Individualisierte Vorlagen ermöglichen es, dass die verschiedenen Abteilungen, Ressorts und Fachgruppen eigene Dashboards erhalten, um ihre jeweiligen Aufgabengebiete optimal selbst zu verwalten. Über einen Self-Service lassen sich neue virtuelle Räume für die Zusammenarbeit beantragen.

So entstehen nur die virtuellen Arbeitsräume, die es wirklich für eine erfolgreiche Zusammenarbeit braucht.

Das Lifecycle Management sorgt dafür, dass die internen Strukturen stets aktuell bleiben.

So lassen sich beispielsweise inaktive Teams deaktivieren oder die Anzeigedauer einzelner SharePoint-Sites steuern. Gerade für den STV war die Lösung von Vorteil, da damit nicht nur einzelne Projekte, sondern das gesamte Kurswesen (online und in Präsenz) selbstständig geplant und durchgeführt werden können.

Vorgaben und Regeln des STV sind in novaWorxx hinterlegt und werden automatisch umgesetzt und eingehalten.

Keine Digitale Transformation ohne professionelle Change Management Massnahmen

Change Management Massnahmen waren von Anfang an fester Bestandteil des IT-Projekts und trugen massgeblich zu dessen Erfolg bei. Aus allen Abteilungen, Bereichen und Ressorts wurde je ein Key-User bestimmt, der sicherstellte, dass die Umstellung nicht ein Projekt der IT wurde, sondern alle Beteiligten mitgenommen und eingebunden wurden. Die Key-User sind die ersten Ansprechpartner vor Ort bzw. in den Teams und sind dafür zuständig, neue Änderungen nach innen zu tragen. Zusätzlich gibt es einen Microsoft 365 Channel, wo alle Mitarbeitenden Fragen stellen können und eine Art Community entstand.

Seit diesem Jahr finden ergänzend dazu Erfahrungsaustausch-Meetings statt, wo User einander Tipps und Tricks vermitteln können. Über eine Feedbackbox haben die Mitarbeitenden jederzeit die Möglichkeit, Optimierungsvorschläge mittels Microsoft Forms einzubringen.

Diese Massnahmen führten dazu, dass sich die Mitarbeitenden in der neuen Arbeitswelt schnell zurechtfinden und sie nach ihren Bedürfnissen mitgestalten zu können. Das steigert die Akzeptanz und richtige Anwendung für den Modern Workplace des STV.

Zusammenarbeit vorher und nachher – ein Vergleich

Bisher wurde auf der Geschäftsstelle mit einem lokalen Server gearbeitet. Jeder Abteilung stand ein eigenes Laufwerk zur Verfügung. Es galt die traditionelle IT-Denkweise, dass jeder und jede seine eigenen Daten für sich absichert.

Um die Digitale Transformation zu meistern, setzt der STV heute auf das Business Model „Modern Workplace“. Damit wandelte sich die statische Ablagestruktur auf On-Premises Servern zu einer flexiblen und von überall aus verfügbaren Datenorganisation in der Cloud. Der umfassenden Migration vom FileServer nach SharePoint ging eine ausführliche Datenanalyse und -bereinigung voraus.

Mit den bereinigten Daten gelang ein völliger Neustart im neuen System.

Heute ist der STV mit seinen Kantonal- und Partnerverbänden sowie den Funktionären und Ehrenamtlichen über Microsoft Teams vernetzt. Im Alltagsgeschäft erfolgen Absprachen nicht mehr per Mail, sondern im Chat, Videocall oder direkt im Dokument. Mehrere Personen können gleichzeitig Dokumente bearbeiten oder Anmerkungen hinterlassen.

Für das Sportangebot ist es nun auch möglich, dass Trainer selbstständig Sportkurse online erstellen & digital durchführen. Die klare Governance und Self-Service-Funktionen sorgen zu jeder Zeit für klare Strukturen und entlasten obendrein das IT-Personal. Das wiederum ermöglicht Zeit für neue Projekte, um den Digital Workplace stetig weiterzuentwickeln.

Als Nächstes sollen ganze Prozesse mithilfe von smarten Business Apps automatisiert werden, um das Event- und Vertragsmanagement zu vereinfachen.

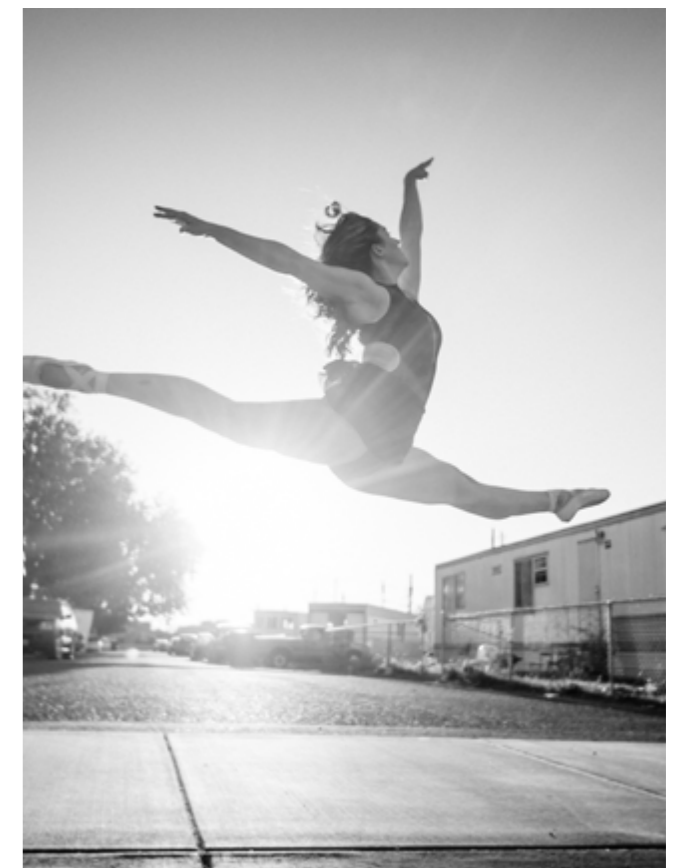
”

novaWorxx ist dort verankert, wo unsere tägliche Zusammenarbeit stattfindet – in Microsoft Teams. Es macht die Verwaltung unserer Arbeitsoberfläche effizienter, optimiert das Workflow Management und ermöglicht unseren Mitarbeitenden eine nahtlose Zusammenarbeit.



Stefan Bütler

Ressortchef IT Services,
STV



Mehr zu novaWorxx

Workshop: Teams als Zentrale im Arbeitsalltag



Windmüller & Hölscher

novaCapta meistert mit Windmüller & Hölscher den Wechsel von der IBM/HCL Connections Cloud in die Microsoft Azure Cloud und führt für das Unternehmen weltweit Microsoft 365 ein.





Aus der Cloud in die Cloud

Mit dem Ende des Supports für die IBM/HCL Connections Cloud war Windmüller & Hölscher gezwungen, sich nach einer neuen Lösung umzusehen.

Azure als fortschrittlichste Cloud-Bereitstellungsplattform für den geschäftlichen Einsatz überzeugte in Kombination mit M365, Teams und OneDrive.

Herausforderung

- Wechsel von der IBM/HCL Connections Cloud in die Microsoft Azure Cloud
- Ersatz gesucht für die HCL Sametime Chat und Video Meeting Plattform
- Umfangreiche Datenmigration

Lösung

- Weltweite Einführung von Microsoft 365 (MS Teams, Outlook, Microsoft Office und weiteren M365-Tools)
- Begleitetes Change Management, um den Erfolg des umfangreichen IT-Projekts abzusichern
- Datenmigration nach MS OneDrive inkl. Verknüpfung mit Microsoft Teams, Outlook und SharePoint

Kundenprofil

Seit über 150 Jahren beweist Windmüller & Hölscher seine Innovationskraft. Das Unternehmen gehört heute zu den führenden Anbietern von Maschinen und Systemen zur Herstellung sowie Verarbeitung flexibler Verpackungen. Die Leidenschaft für neue Ideen sorgt dafür, dass das Unternehmen seinen jungen, dynamischen und flexiblen Charakter bewahrt.

Technologien

#Azure
#M365
#Teams
#SharePoint

03

Kurzfristige Einführung von Teams

Nach der strategischen Entscheidung musste es plötzlich ganz schnell gehen, denn die unerwarteten Ausmaße der Coronakrise zwangen auch Windmüller & Hölscher dazu, die Arbeit teilweise vom Büro ins Homeoffice zu verlegen, sodass bis März 2020 den Mitarbeitenden weltweit Microsoft Teams zur Verfügung gestellt werden musste.

Die kurzfristige Umsetzung ermöglichte es dem Unternehmen, den Geschäftsbetrieb ungehindert fortzuführen. Nach der schrittweisen Implementierung von Teams hatten die Migration aller Inhalte und die gleichzeitige Befähigung der Mitarbeitenden oberste Priorität.

Mehrwert

- Wirksame Change & Adoption Maßnahmen (z.B. Schulungen, betreute Communities) führten die Mitarbeitenden zu einem schnellen Verständnis für die Nutzung und Vorteile der neuen Software
- Enorme Steigerung der Effizienz aller Mitarbeitenden durch ein neues Taskmanagement mit dem MS Planner und die Möglichkeit, Dokumente online gleichzeitig zu bearbeiten
- Verbesserte Kommunikation und Zusammenarbeit von Technologie- und Projektteams für das gemeinsame Wissensmanagement
- Bei 90 Prozent der Online-Meetings nutzen die Mitarbeitenden die Videofunktion

Migration und Change Management im Einklang

Die Datenmigration startete mit einer Analyse der bestehenden Umgebung. Dabei sollte herausgefunden werden, wie die Altumgebung bisher genutzt wurde, welche Daten zwingend migriert werden mussten und welche „Altlasten“ sich aussortieren ließen.

Die Architektur erwies sich als höchst komplex, denn neben den persönlichen Dateien aus Connections musste auch das umfangreiche Nachschlagewerk für alle Communities, Dateien, Wikis, Blogs und Kommentare gesichert werden. Zur Speicherung bzw. Archivierung der Dateien wurden diese exportiert und in Teams / SharePoint sowie OneDrive hochgeladen. In Teams wurden automatisch Teams, Berechtigungen, Dateien und Ordner angelegt. So startete Windmüller & Hölscher frisch und aufgeräumt in das neue System.

Parallel zur Migration rückten die Mitarbeitenden in den Vordergrund, denn diese sollten auf dem Weg in die neue Welt professionell begleitet werden. In einem initialen Workshop wurde zunächst ein auf Windmüller & Hölscher zugeschnittenes Change-Konzept entwickelt, das u.a. eine Change-Story beinhaltet und die zukünftigen Kommunikationskanäle festlegt. Die novaCapta stellte Kommunikationsmaterial (Textentwürfe und weiterführende Informationen für die Mitarbeitenden bereit), um die Change-Story Kapitel für Kapitel zu erzählen und den Mitarbeitenden die Vorteile der neuen Tools aufzuzeigen.

Ergänzend dazu wurden Schulungen und Coffee Corner Calls durchgeführt, um die bisherigen Arbeitsweisen der Mitarbeitenden zu verstehen und ihnen dann zu zeigen, wie sie ihre Arbeit erfolgreich in Teams, SharePoint, OneDrive, Planner und weiteren Microsoft Anwendungen fortführen oder sogar verbessern können. Zusätzlich wurden betreute Communities gegründet, um auf Fragen und Unsicherheiten schneller reagieren zu können.

Umfangreiches IT-Projekt erfolgreich durchgeführt

Der technische Übergang von der alten Cloud in die neue Cloud verlief trotz der Einschränkungen während der Coronakrise reibungslos. Teams und weitere Microsoft Anwendungen wurden von den Mitarbeitenden dank der passgenauen Change & Adoption Maßnahmen schnell verstanden und akzeptiert.

Datenmigration: Cloud & hybride Ugebungen

Robert Tebbe

Projektleiter,
Windmüller & Hölscher



”

Der schnelle Roll-out kombiniert mit der hohen User-Akzeptanz haben die Einführung von Microsoft Teams zu einem Erfolg gemacht.

Dank des Change-Konzepts fanden sich die Kolleginnen und Kollegen in der neuen Umgebung schnell zurecht und arbeiten nun weltweit produktiver und effizienter zusammen.



ADAC Hansa e.V.

Der ADAC Hansa e.V. suchte für die Tenant zu Tenant Migration in einen eigenen Microsoft 365 Tenant einen erfahrenen Partner. Gemeinsam mit novaCapta gelang die technologische Trennung vom Standort in München. Um die neuen Windows-basierten Netzwerke zu verwalten, profitiert der ADAC Hansa e.V. nun von dem Microsoft Verzeichnisdienst Active Directory (AD).



Aufbau eines Activ Directory Forest bei einer Tenant zu Tenant Migration

Der ADAC Hansa e.V. ist einer von 18 Regionalclubs des ADAC. Wie die Hälfte der Regionalclubs war der ADAC Hansa bislang in die IT Landschaft des ADAC München und damit in die Zentrale des ADAC integriert.

Um zukünftig flexibler agieren und die Anforderungen an eigene als auch regionalübergreifende Projekte besser erfüllen zu können, wollte man sich von dieser Infrastruktur lösen.

Damit entspricht der ADAC Hansa auch dem Wunsch der Zentrale, sich als Regionalclub zukünftig selbst zu verwalten.



Kundenprofil

Der ADAC Regionalclub Hansa umfasst die Metropolregion Hamburg und Mecklenburg Vorpommern. Rund 140 Mitarbeitende betreuen dort über eine Mio. ADAC Mitglieder in den Geschäftsstellen zu den Themen Mobilität, Technik, Reise, Versicherungen und ADAC Mitgliedschaft. Neben dem Hauptsitz in Hamburg hat der Club noch acht weitere Geschäftsstellen, ein Prüfzentrum und ein Fahrsicherheitszentrum.

Technologien

#Azure

04

Aufbau eines Active Directory Forest

Der ADAC Hansa setzt auf den Microsoft Verzeichnisdienst Active Directory (AD) als eine der zentralen Komponenten zur Verwaltung der Windows-basierten Netzwerke. Das AD bildet die Organisationsstruktur des Vereins ab und bedurfte in Vorbereitung auf die Tenant Migration einer neuen Organisationsebene oberhalb der Domänen, einen sog. Active Directory Forest.

Gemeinsam mit der novaCapta konnte die passende Struktur für den Forest definiert und umgesetzt werden.

Im neuen Verzeichnis wurden die verschiedenen Geräte und Ressourcen im Netzwerk des Vereins inklusive ihrer Attribute gespeichert. Dadurch können Administrator*innen einzelne Geräte sowie Netzwerkressourcen userabhängig freischalten oder sperren. Zu den weiteren administrierbaren Ressourcen zählen u.a. Speicherplatz, Zugriffsrechte auf

Verzeichnisse und Nutzungsrechte von Anwendungen. Mit Hilfe von Domänencontrollern werden die User stets authentifiziert und ihnen die vorgesehenen Rollen zugewiesen.

„Das Active Directory ermöglicht uns nicht nur eine zentrale Rechte- und Richtlinienverwaltung, sondern vor allem eine hohe Informationssicherheit. Wir betreiben parallel zwei Domänencontroller, die sämtliche Informationen redundant speichern. So wird gewährleistet, dass der Netzwerkbetrieb auch

beim Ausfall eines Servers aufrechterhalten werden kann“, ist Hans Peter Hansen, Leiter Fachbereich IT & Telekommunikation beim ADAC Hansa, überzeugt.

Über ein Dynamic Host Configuration Protocol (DHCP) konnten Clients ohne manuelle Konfiguration der Netzschnittstelle in das neue Netz eingebunden werden. Nötige Informationen wie IP-Adresse, Netzmaske, Gateway, Name Server (DNS) und weitere Einstellungen wurden damit automatisch vergeben.

”

Das Active Directory ermöglicht uns nicht nur eine zentrale Rechte- und Richtlinienverwaltung, sondern vor allem eine hohe Informationssicherheit. Wir betreiben parallel zwei Domänencontroller, die sämtliche Informationen redundant speichern.

So wird gewährleistet, dass der Netzwerkbetrieb auch beim Ausfall eines Servers aufrechterhalten werden kann.

Hans Peter Hansen

Leiter Fachbereich IT & Telekommunikation,
ADAC Hansa e.V.

Herausforderung

- Technologische Trennung vom Standort in München
- Umfangreiche Migration in einen eigenen Microsoft 365 Tenant (inkl. Exchange Migration – alle Postfächer und öffentlichen Ordner)
- Active Directory carve-out
- Große Anzahl diverser Softwarehersteller innerhalb der Applikationslandschaft



Lösung

- Aufbau eines Verzeichnisdienstes mit Active Directory
- Synchronisierung von AD Objekten im Zielforest
- 1:1 Migration für die uneingeschränkte Weiterführung des Geschäftsbetriebs während des IT-Projekts

Mehrwert

- Während des Projekts: Service Desk in Jira verfügbar
- Eigenverantwortliche Administration der Systeme
- Fortschreitende Digitalisierung des Vereins
- Neu gewonnene Flexibilität, mit der Anforderungen an eigene und regionalübergreifende Projekte begegnet werden können

Vorbereitung, Planung und Umsetzung der Tenant Migration

„Um möglichst alle notwendigen Daten bei der Migration mitzunehmen, interessierte sich die novaCapta dafür, wie die Quellumgebung bisher genutzt wurde. Der Leitgedanke des carve-outs bestand darin, den inhaltlichen Status quo in der neuen Umgebung beizubehalten und bestehende AD Objekte im Zielforest zu synchronisieren.“

Anschließend haben wir gemeinsam die einzelnen Migrations-Schritte geplant. So konnten wir sicherstellen, dass die passenden Werkzeuge zum Einsatz kommen und die Migration zu unseren individuellen Anforderungen passte. Die eigentliche Migration konnte innerhalb von einer Woche bewerkstelligt werden und das ohne die Tätigkeiten des Vertriebs einzuschränken! Dieser konnte wie gewohnt unsere Kunden und Mitglieder betreuen“, erzählt Hansen vom gemeinsamen Projektvorgehen.

Parallel zur Migration rückten neben der technischen Umsetzung die Mitarbeitenden in den Vordergrund, die beim Umzug der Daten mit der nötigen Unterstützung begleitet wurden.

Neue und sichere IT-Infrastruktur

Mit der Tenant zu Tenant Migration gelang es dem ADAC Hansa eine eigene IT Infrastruktur aufzubauen und die größte Hürde in Richtung Selbstverwaltung zu nehmen.

„Die größten Benefits des IT-Projekts sehen wir in der vorangeschrittenen Digitalisierung des Vereins. Jetzt gilt es, die digitale Zusammenarbeit mit Teams in unserem neuen Tenant kennenzulernen“, sagte Hansen zuversichtlich.

Die weitere IT-Sicherheit betreffend stehen als Nächstes die Einrichtung und das abgestimmte Zusammenspiel von Microsoft Endpoint Manager, Conditional Access und Multi-Faktor-Authentifizierung an.

”

Die größten Benefits des IT-Projekts sehen wir in der vorangeschrittenen Digitalisierung des Vereins.

Hans Peter Hansen

Leiter Fachbereich IT & Telekommunikation, ADAC Hansa e.V.

Whitepaper: Tenant to Tenant Migration





Kölner Institut für Managementberatung (KI.M) / KI.BIT

Das Kölner Institut für Managementberatung (KI.M) machte sich gemeinsam mit seiner Digitaltochter (KI.BIT) und novaCapta als Partner auf den Weg in die Digitalisierung Ihrer Assessment Center.

Neben der Realisierung einer interaktiven Plattform (KI.PAT) begleiteten wir das KI.M beim Umzug der Lösung in die Cloud.



Kundenprofil

Das Kölner Institut für Managementberatung (KI.M) wurde 1999 mit dem Bestreben gegründet, in verantwortungsvoller Weise Menschen in Organisationen und ihren Systemen zu höherer Leistung und persönlicher Zufriedenheit zu entwickeln. Ihr Beratungsverständnis geht dabei über originäre Dienstleistungen hinaus. Für die Umsetzung von digitalen Lösungen wurde die KI.BIT 2017 als digitale Tochter gegründet.

Technologien

#Azure #PaaS

#Managed Kubernetes

KI.M: Skalierbare Assessment Center in der Microsoft Cloud mit Azure

Assessment Center, bei dem mehrere Kandidat*innen vor Ort und über einen Tag hinweg die verschiedensten Aufgaben lösen, zählten beim Kölner Institut für Managementberatung (KI.M) zum Standardrepertoire.

Um eine moderne Lösung anzubieten, Kandidat*innen zukünftig zeitgemäß zu erreichen, Recruiter*innen Reiseaufwände zu ersparen und auf Papierausdrucke zu verzichten, wollte das Unternehmen digitale Assessment Center entwickeln.

Die Idee zur Entwicklung von KI.PAT entstand. „Der Markt erfordert die flexible und mobile Durchführung von Assessment Centern. Das ist für Unternehmen relevant, um wettbewerbsfähig zu bleiben, aber für uns auch eine Herzensangelegenheit, denn ein solch digitales Modell spart zwischen 200 bis

300 Blatt Papier pro Durchgang. Für uns war der Aspekt Nachhaltigkeit ein wichtiger Faktor in diesem Projekt“, erklärt Momme Jürgensen, Managing Consultant und Geschäftsführer KI.BIT.

05

Herausforderung

- Aufwändige und langwierige analoge Administration von Assessment Centern
- Markt erfordert dezentrale Steuerung und Durchführung von Assessment Centern
- Nachhaltige Umsetzung und Durchführung von Assessment und Development Centern (u.a. papierlos)
- Vorgegebenes IT-Budget

Mit KI.PAT in die Digitalisierung

Gemeinsam entwickelten das Kölner Institut für Managementberatung und novaCapta KI.PAT mit dem Ziel den gesamten Assessment Center und Development Prozess sowie die Steuerung in einer Lösung zu digitalisieren und vereinfachen. Die webbasierte Anwendung ermöglicht Unternehmen nun eine vollständige online Durchführung mittels Tablets oder Laptop.

Mit der digitalen Lösung stellte sich aber auch die Frage nach der richtigen IT-Infrastruktur.

Flexibilität in der Cloud mit Azure

Gemeinsam wurden die Anforderungen an die Anwendung bestimmt und durch novaCapta die notwendige Infrastruktur bereitgestellt. Bedingt durch begrenzte eigene IT-Ressourcen und dem Wunsch nach hoher Skalierbarkeit, Flexibilität und Sicherheit, wurde sich für einen Managed-Ansatz in der Microsoft Azure Cloud entschieden.

Hier kommt ausschließlich Azure PaaS (Platform-as-a-Service) zum Einsatz. So wird der gesamte Workload vollständig in der Cloud betrieben und die Betriebsaufwände zugleich so gering wie möglich gehalten. Damit bestand für das KI.M keine Notwendigkeit eigener Hardware, Wartung und Pflege.

Zudem wird durch Microsoft die Sicherheit innerhalb der Cloud durch einen hohen Einsatz von Ressourcen und regelmäßige Updates sichergestellt, die für das KI.M ein hohes Anliegen war, um die sensiblen und personenbezogenen Daten der Kandidat*innen zu schützen.

Neben mehr als 3.500 Sicherheitsexperten, die den Schutz und die Sicherheit von Kundendaten im Blick haben, investiert Microsoft über eine 1 Mrd US-Dollar in die Forschung und Entwicklung ihrer Cybersecurity.

Die Anwendung wurde mit Azure Kubernetes Services (AKS) realisiert. AKS ermöglicht eine Microservice Architektur und damit eine containerbasierte, das heißt modulare, Anwendung. So wurde zudem die hohe Skalierbarkeit der Lösung garantiert.

Benötigte Ressourcen in der Cloud können sowohl hoch als auch runterskaliert werden.

Für das KI.M eine Kernanforderung, um ihre Lösung jederzeit flexibel an den eigenen Bedarf anzupassen.

novaCapta unterstützte beim vollautomatisierten Aufbau der Azure Infrastruktur. Zum Einsatz kamen hierbei auch novaCapta's Best Practices Ansätze hinsichtlich Governance, Compliance und Sicherheit, sodass die sensiblen Daten von KI.PAT bestmöglich in der Cloud geschützt sind.

Mit Azure in die Cloud

Whitepaper: So gelingt Ihre Reise in die Cloud

”

Die flexible und unkomplizierte Skalierbarkeit von Azure ist für uns ein großer Pluspunkt. Mit einem „Klick“ können wir benötigte Ressourcen abrufen als auch abbestellen ohne Vertragslaufzeiten einzugehen, die langfristig Kosten verursachen.



Momme Jürgensen

Managing Consultant und Geschäftsführer KI.BIT, Kölner Institut für Managementberatung GmbH & Co. KG

Lösung

- Umzug der KI.PAT Technologie in die Microsoft Cloud
- Moderne, skalierbare und sichere Managed Kubernetes Infrastruktur auf Microsoft Azure PaaS
- Vollautomatisierte Bereitstellung von Infrastruktur und Softwarekomponenten
- Einsatz von novaCapta's Azure Best Practices

Mehrwert

- Verschlankung der administrativen Aufwände & Möglichkeit der dezentralen Durchführung von Assessment Centern auf Basis einer browserbasierten Anwendung zur Beobachtung & Bewertung von Kandidat*innen
- Nachhaltige Durchführung der Assessment Center ohne Reisekosten und Verschwendung von Ressourcen
- Vollautomatisierte Bereitstellung von durchführungsspezifischen Dokumenten in digitaler Form



PUMA

Mit der Microsoft Power Platform erstellt PUMA ohne großen Entwicklungsaufwand maßgeschneiderte Apps für Geschäftsprozesse. Den Überblick über alle Apps behält PUMA mit dem Microsoft Center of Excellence.



Microsoft Power Plattform treibt digitale Innovation von Businessprozessen bei PUMA

PUMA setzt schon seit 2015 weltweit auf Microsoft 365. Um zukünftig verschiedenste Business-Apps erstellen zu können, sollte die IT-Landschaft um einen weiteren Microsoft Baustein ergänzt werden: die Power Plattform. Die Power Plattform umfasst verschiedene Technologien, die Unternehmen bei der digitalen Transformation ihrer Geschäftsprozesse mit No-Code-/Low-Code-Lösungen unterstützen kann.

Technologien

#Power Apps

#Center of Excellence

Herausforderung

- Einführung einer Low-Code/No-Code-Plattform, um Business-Apps und andere Geschäftsanwendungen schnell und kostengünstig erstellen zu können
- Erste App mit novaCapta soll einen Teilprozess des „labeling & packagings“ abbilden
- Neue App soll bisherige Share-Point-Lösung ablösen und muss daher in die neue IT-Landschaft optimal integriert werden



06



Kundenprofil

PUMA ist eine der weltweit führenden Sportmarken für Schuhe, Bekleidung und Accessoires. Seit mehr als 70 Jahren treibt PUMA Sport und Kultur unermüdlich voran, indem es schnelle Produkte für die schnellsten Athletinnen und Athleten der Welt entwickelt.

PUMA vertreibt seine Produkte in mehr als 120 Ländern und beschäftigt weltweit rund 14.000 Mitarbeiter. Der Hauptsitz ist in Herzogenaurach.

Safety first mit dem Center of Excellence

Auch wenn die Power Platform sofort einsatzbereit ist, sollte zunächst sichergestellt werden, dass PUMA zukünftig nicht nur über die verschiedenen Anwendungen und Automatisierungen den Überblick behält, sondern auch jederzeit nachvollziehen kann, in welchen Umgebungen sich diese befinden und wer diese erstellt hat. Es bedurfte daher einer Art „Power Platform Control Center“, um alle Anwendungen an einem zentralen Ort nachverfolgen zu können.

Die Lösung dafür war das Microsoft Power Platform Center of Excellence Starter Kit. Darüber etablierte die novaCapta beispielsweise Nutzungsbedingungen, passte den Prozess zur Risikoanalyse von Apps und Flows vollständig an die spezifischen Anforderungen von PUMA an und implementierte weitere Funktionserweiterungen. In zukünftigen Projektschritten sind weitere Individualisierungen geplant.

”

Geschwindigkeit und Benutzerfreundlichkeit sind wichtige Faktoren für den Erfolg der Prozessdigitalisierung. Die Power Platform verbindet beide Faktoren und ermöglichte es uns, isolierte Daten in kürzester Zeit zusammenzuführen und so die geschäftsunterstützenden Prozesse von PUMA effizient zu digitalisieren.



Parikshit Kulkarni

Senior Solution Architect IT Digital Workplace Solutions, PUMA SE

Lösung

- Microsoft Power Platform für Low-Code/No-Code-Lösungen
- Center of Excellence für optimale Einbindung der Power Platform in das Unternehmen
- Model-driven Power App für den Prozess des „labeling & packagings“

Mehrwert

- Begleitung bei der Einführung und Einweisung in die Power Platform
- Monitoring der gesamten Power Platform über ein zentrales Control Center (Center of Excellence)
- Ob Fachkräfte, Designer oder Entscheider – alle relevanten Stakeholder haben Zugriff auf die neue App

Businessprozess als App

Als Hersteller von Sportartikeln produziert PUMA unter anderem Schuhe, Textilien und Accessoires. Zu den Produkten gehören meistens weitere Bestandteile, wie Schuhkartons, Hangtags oder Labels. Diese Produktbestandteile werden im Prozess des „labeling & packagings“ festgelegt, deren Designs erstellt, die Samples angefertigt sowie die Freigabe zur Produktion geprüft.

Gemeinsam mit der novaCapta sollte die bisherige Lösung auf SharePoint abgelöst und durch eine App ersetzt werden. Hierfür wurde der Ansatz einer ModelDriven App gewählt, weil sich darüber Datenmodelle generieren lassen, die sich besonders für komplexe und anspruchsvolle Geschäftsanwendungen eignen.

Um die Benutzeroberfläche individuell anzupassen und damit wiederum die Usability zu erhöhen, wurde eine Canvas App integriert. Um weitere Funktionen zu ergänzen, die über den Standard hinausgehen, wurde die App mit dem Power Platform Component Framework angepasst.

Die neue App ist dazu gedacht, Product Line Manager, Designer und Entscheider Schritt für Schritt durch den gesamten Prozess zu führen. Hier können beispielsweise Layoutvorlagen hochgeladen, Abstimmungen vorgenommen oder Samples angefordert werden. Zudem lassen sich einzelne Artikel als Saison-Artikel kennzeichnen, weshalb sie ggf. eine besondere Verpackung erhalten.

Die App berücksichtigt, dass beispielsweise Entscheider andere Berechtigungen erhalten als Designer.

Nach einer ersten Testphase mit 30 Usern, wurde die App schließlich für alle angedachten User freigeschaltet und ist bereits produktiv im Einsatz.

Nun übernimmt die novaCapta den Support, d.h. sie sorgt für das reibungslose Funktionieren der App und ergänzt auf Wunsch weitere Features.

Digitale Innovationen von Businessprozessen

Dank der Microsoft Power Platform profitiert PUMA von maßgeschneiderten Diensten, die sich ohne großen Entwicklungsaufwand erstellen lassen. Die neuen Businessprozesse können flexibel erweitert, weiterentwickelt und skaliert und über das Center of Excellence zentral mitverfolgt werden.

Whitepaper: Empfehlungen zur Einführung der Microsoft Power Platform





Carglass®

Wie schützt man Mitarbeitende an einem Arbeitsplatz, der eigentlich auf enge Zusammenarbeit ausgelegt ist? Aufgrund der Coronapandemie sahen sich die meisten Unternehmen, die ein offenes Arbeitsplatzmodell eingeführt haben, mit der Herausforderung konfrontiert, ihre Einrichtungen vorübergehend schließen zu müssen. Mitarbeitende wurden gebeten, wenn möglich, von zu Hause zu arbeiten.

Carglass® begab sich auf die Suche nach einer Lösung, um die Büros offen zu halten und zugleich die Mitarbeitenden effektiv vor einer Corona-Infektion zu schützen. Gemeinsam mit novaCapta konnte eine passende Lösung mit verschiedenen Tools der Microsoft Power Platform entwickelt werden.



07

Gescannt, gebucht und eingeloggt



Carglass® bietet seinen Mitarbeitenden am Standort Köln moderne Open Space Büros, um ihnen bessere Kommunikation und agiles Arbeiten zu ermöglichen. Ihren Arbeitsplatz suchen sich die Mitarbeitenden jeden Tag aufs Neue aus, auf eine feste Sitzordnung kann daher verzichtet werden.

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie änderten sich die Vorgaben zum Arbeitsschutz insofern, als dass Mindestabstände zwischen den einzelnen Arbeitsplätzen eingehalten und eine reduzierte Mitarbeiterzahl pro Etage sichergestellt werden mussten.

Carglass® sah sich zunächst mit der Aussicht konfrontiert, die Büros vorübergehend schließen zu müssen und die Mitarbeitenden zu bitten, von zu Hause aus zu arbeiten. Das Unternehmen versuchte daher das Open Space Modell neu zu denken und suchte nach einer Lösung, die den Mitarbeitenden beide Möglichkeiten bietet: Arbeiten im Büro oder von zu Hause aus. Aber wie schafft man es, in einem Open Space Büro eine sichere soziale Distanz zu wahren?

Kundenprofil

Carglass® ist Spezialist für die Reparatur und den Neueinbau von Fahrzeugglas. In Deutschland beschäftigt Carglass® rund 2.100 Mitarbeiter, davon sind über 1.600 speziell geschulte Carglass®-Monteure.

Das Unternehmen bearbeitet rund 1,2 Mio. Kundenkontakte pro Jahr und hilft Autofahrern in ganz Deutschland, entweder in einem der 345 Service Center oder unterwegs mit mehr als 240 mobilen Einheiten. beschäftigt weltweit rund 14.000 Mitarbeiter. Der Hauptsitz ist in Herzogenaurach.

Technologien

#Power Apps

#Power Automate



Anforderungen an das Arbeitsplatzbuchungssystem

Um Mindestabstände einhalten zu können, brauchte es ein System mit dem die Anzahl der Plätze in den Open Space Büros flexibel gesteuert werden kann, um Mindestabstände einzuhalten. Um darüber hinaus mögliche Infektionsketten nachverfolgen zu können, sollten die Mitarbeitenden sich für den ausgewählten Arbeitsplatz „anmelden“ können.

Außerdem sollte die Lösung auf den dienstlichen oder privaten Smartphones der Mitarbeitenden verfügbar sein, ohne dafür eine extra App installieren zu müssen. Gleichzeitig war es der IT-Abteilung wichtig, die volle Kontrolle über die Daten der Mitarbeitenden zu behalten sowie diese ordnungsgemäß nach den vorgeschriebenen drei bis vier Wochen automatisch zu löschen.

Von handschriftlichen Listen zu Scan and Go

Während anfangs noch die Infektionsketten über handschriftliche Listen und Excel-Tabellen nachverfolgt wurden, wurden die Arbeitsplätze nun mit QR-Codes ausgestattet.

Um sich an einem Arbeitsplatz anzumelden, scannt ab sofort jede*r Mitarbeiter*in mit der Smartphone-Kamera des Dienst- oder des privaten Geräts den QR-Code am ausgewählten Arbeitsplatz und wird über den Browser in eine Web-App weitergeleitet. Über den Aufruf wird der Arbeitsplatz gebucht und die Mitarbeitenden sind gleichzeitig für eine leichtere Nachverfolgung im Infektionsfall abgesichert. Der Check-out erfolgt einfach über ein erneutes Scannen des QR-Codes oder automatisch am Ende des Arbeitstages. Lediglich bei der Erstanmeldung fragt die App nach dem Namen und den Kontaktdaten.

Herausforderung

- Erhöhtes Risiko für eine Infektion mit dem Coronavirus im Open Space Office
- Suche nach einer Lösung zur weiteren Nutzung des Open Space Modells bei maximalmöglichem Schutz der Gesundheit aller Mitarbeitenden und sowie der digitalen Rückverfolgung möglicher Infektionsketten
- Zwecks Vermeidung einer Endgerät-Bindung und notwendiger Installation, native Lösung ohne App

Lösung

- Digitales Vor-Ort-Buchungssystem für Arbeitsplätze im Open Space Office auf Basis von Microsoft SharePoint, Power Automate und Dynamics 365 Customer Voice
- Flexible Steuerung (Aktivieren und Deaktivieren) verfügbarer Arbeitsplätze
- Zusätzliche Features wie automatischer Logout für temporäre Orte wie die Kantine

”

Wir hatten intensiv nach einer passenden Lösung gesucht, aber zu diesem Zeitpunkt gab der Markt so etwas noch nicht her.



Periklis Stavrinos

Product Owner Digital Workplace, Carglass®

Dank dieser neuen Lösung kann Carglass® verfolgen, welche Mitarbeitenden an einem bestimmten Tag im Büro waren und an welchen Arbeitsplätzen sie gearbeitet haben. Falls eine Infektion gemeldet wird, kann zurückverfolgt werden, wer sich ggf. auf das Virus testen sollte.

Im Backend hat Carglass® die Möglichkeit, einzelne Arbeitsplätze zu aktivieren und zu deaktivieren, wenn sich die Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen erneut ändern. Ursprünglich nebeneinander liegende Arbeitsplätze wurden dauerhaft deaktiviert, um den engen Kontakt zu verringern. Die Einstellungen sind dabei so einfach vorzunehmen, dass dazu nicht nur die IT Abteilung, sondern auch andere Abteilungen in der Lage sind.

Technische Grundlage für die Lösung sind Microsoft SharePoint, Power Automate und Dynamics 365 Customer Voice.

Die Systeme lagen Carglass® bereits vor, sodass die Lösungen innerhalb von vier Tagen entwickelt werden konnte.

”

Die App wurde von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen und wir haben die Möglichkeit, die App individuell anzupassen und bei Bedarf sogar weiterzuentwickeln.



Periklis Stavrinos

Product Owner Digital Workplace,
Carglass®

**mehr zur Microsoft
Power Platform**

**Zur Lösung: Digitale
Arbeitsplatzbuchung**

Lückenlose Infektionsketten – auch in der Kantine

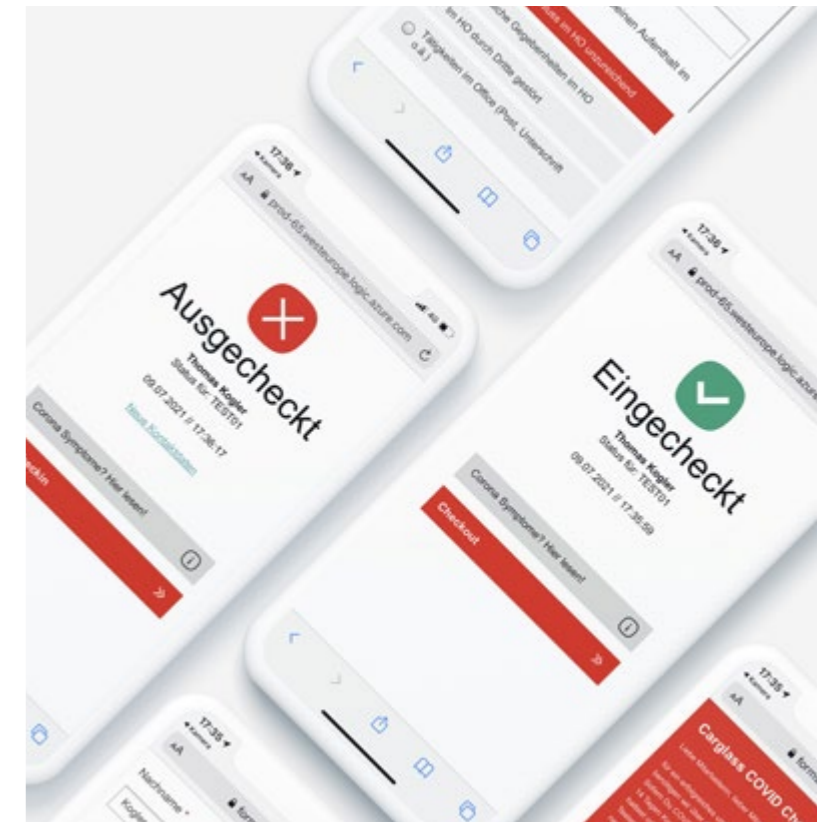
Das Infektionsrisiko in der Kantine ist kein anderes als in den einzelnen Büroräumen. Daher wurde der Check-In über die Web-App hierfür um zwei weitere QR-Codes ergänzt. Damit haben die Mitarbeitenden die Wahl, ob sie vor Ort essen möchten oder sich etwas zum Mitnehmen holen. Je nachdem scannen sie entweder den normalen QR-Code oder den für den sogenannten Quick-Check-in.

Je nachdem werden die User nach 30 oder nach fünf Minuten automatisch abgemeldet. So können auch bei kurzen Begegnungen die Infektionskette unkompliziert erfasst werden.

Gescannt, gebucht und eingeloggt

Mit der Web-App auf Basis von Microsoft Technologie konnte das Ziel erreicht werden, die Open Space Büros von Carglass® für die Mitarbeitenden trotz der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie offen zu halten und mögliche Infektionsketten nachzuerfolgen.

„Die App wurde von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen und wir haben die Möglichkeit, die App individuell anzupassen und bei Bedarf sogar weiterzuentwickeln“, ist Periklis Stavrinos mit der Zusammenarbeit der novaCapta zufrieden.



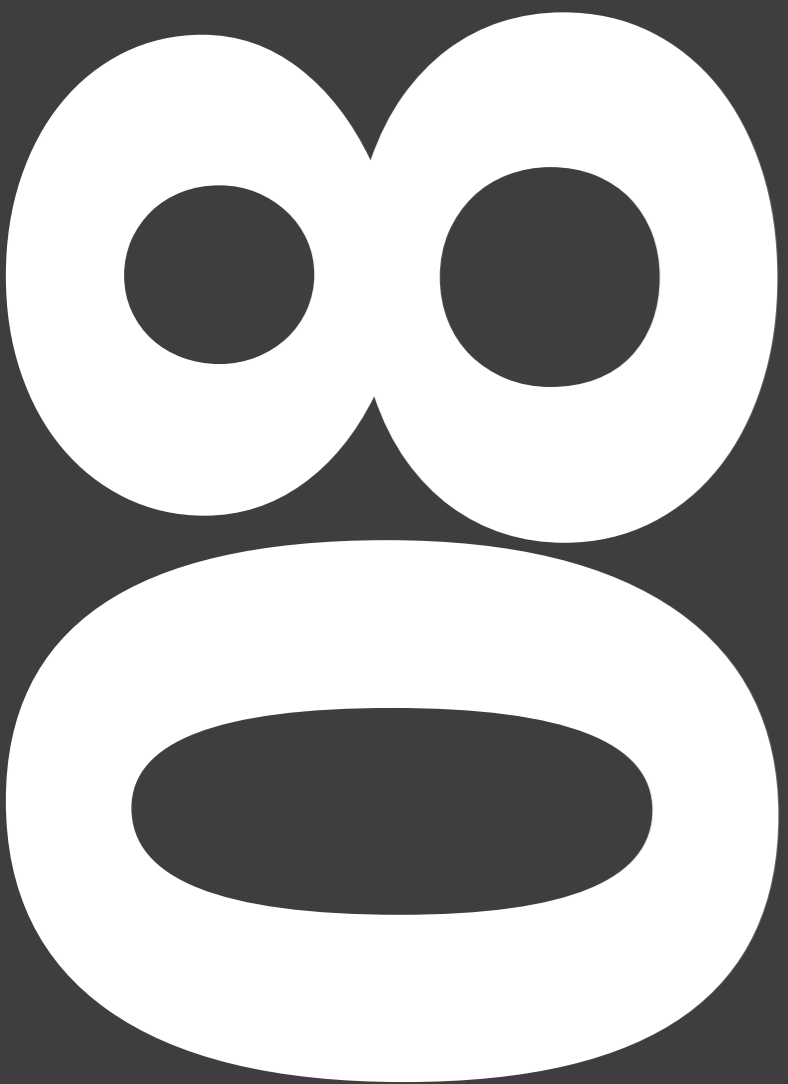
Mehrwert

- Aufrechterhaltung des Betriebs im Open Space Office in der Corona-Pandemie
- Web-App funktioniert ohne Installation, der QR-Code kann sowohl mit dem Diensthandy als auch mit dem privaten Gerät gescannt werden
- Infektionsketten lassen sich über die registrierten Einträge, wer wann wie lange an welchem Arbeitsplatz saß, nachverfolgen und daraus notwendige Maßnahmen, wie die Meldung an das Gesundheitsamt ableiten



HOCHDORF-Gruppe

Mit Power Apps und Power Automate vom manuellen Excel-Prozess zum automatisierten Geschäftsprozess.



Mit Power in die Automatisierung von Produktdaten

08

Technologien

#Power Apps
#Power Automate

Kundenprofil

Die **HOCHDORF-Gruppe** gehört zu den Schweizer Marktleadern im Bereich Entwicklung, Herstellung und Vermarktung wertvoller Nahrungsmittel und Ingredienzen aus dem natürlichen Rohstoff Milch. Seit 1895 steht sie für gesunde Ernährung und leistet damit einen Beitrag zu Gesundheit und Wohlbefinden von Babys bis hin zu Senioren. HOCHDORF Produkte werden weltweit in über 90 Ländern verkauft.

Viele Daten, viele Abteilungen und eine Excel-Tabelle. Diese Kombination hatte sich anfangs bewährt, wurde aber zunehmend unübersichtlich und fehleranfällig. Zur Pflege der Stammdaten einzelner Artikel bedurfte HOCHDORF daher zukünftig eine professionelle Lösung.

„Jedes neue Produkt wurde in einem neuen Excel-Formular erfasst und weitere Details von unterschiedlichsten Abteilungen ergänzt. Eine Übersicht der Artikeleröffnungen und deren Status war lediglich sehr begrenzt über die Folder-Struktur möglich. Dadurch war der bisherige Prozess sehr intransparent und komplex.“, erklärt Manuela

Wallimann, Master Data Manager bei HOCHDORF, die Ausgangssituation.

Zusätzlich führte HOCHDORF parallel mehrere neue Systeme ein. Die neue Lösung musste also den Prozess der Stammdatenpflege digitalisieren, den komplexen Workflow einbeziehen und sich in die neue Gesamtlösung gut einfügen – eine automatisierte Übermittlung der Daten in verschiedene Systeme wurde benötigt.



Mit Power Apps in die Digitalisierung

Aufgrund der komplexen Datenlage musste auch eine daten-getriebene Lösung her. Um dem Anspruch „Data first“ gerecht zu werden, empfahl novaCapta eine Model-driven App, die deutlich mehr Entwicklungs- und Anpassungsmöglichkeiten bietet als andere Anwendungen. Die App wurde auf Basis der Low-Code/No-Code Plattform von Microsoft erstellt und ermöglicht eine nahtlose Einbindung in die bestehende IT-Landschaft des Unternehmens.

Die Model-driven Power App vereinfacht den bislang komplizierten und fehleranfälligen Prozessablauf, in dem nun einzelne Prozessschritte sowohl sequenziell als auch parallel ablaufen können. Die unterschiedlichen Abteilungsmitarbeiter*innen werden in der App ganz einfach durch den für sie relevanten Prozessschritt geführt.

Für eine höhere Usability und Übersichtlichkeit wurde die Model-driven Power App mit einer Canva App kombiniert. Die gesamten Workflows werden durch Power Automate umgesetzt. Die Kombination der Lösung ermöglicht so die Digitalisierung und gleichzeitige Automatisierung des Prozesses.

Herausforderung

- (Teil-)automatisierung von bislang manuellen und fehleranfälligen Prozessen
- Hohe Komplexität der Datensammlung und Workflows
- Intransparenz der Prozessschritte

Automatisierte Datenpflege für alle

Nachdem der Prozess der Stammdaten für einen Artikel angestoßen wird, verfolgt die Applikation je nach Produkttyp und Geschäftsfeld einen genau definierten Workflow und informiert per E-Mail die jeweilig zuständige Abteilung. Die Push-Mail gibt eine erste Anleitung und kann eine Aufgabe, Checkliste oder eine Information zum Projektstatus beinhalten. Von der Mail werden die Adressaten direkt zur App weitergeleitet, sodass die benötigten Daten ohne Umwege ausgefüllt werden können.

Für die Abteilungen ist dies von grossem Mehrwert, denn ihnen werden nur die für sie relevanten Informationen und Felder angezeigt und Anweisungen für den jeweiligen Prozessschritt gegeben. Sobald der Prozessschritt abgeschlossen ist, kann die Abteilung durch eine einfache Bestätigung den nächsten Workflow anstossen. Die App schickt dann automatisiert eine Benachrichtigung an die nächste Abteilung. So werden die Mitarbeitenden Schritt für Schritt durch ihre Aufgaben geführt.

”

Unsere Power App hat unseren Prozess vollständig digitalisiert und fügt sich perfekt in die bestehende Infrastruktur ein. Das Erfassen von Artikeln ist nun ganz unkompliziert und insbesondere die Transparenz ist deutlich gestiegen. Wir können ganz einfach nachvollziehen, wie der Projektstatus aussieht und wo es gegebenenfalls hakt.



Manuela Wallimann

Master Data Manager,
HOCHDORF Swiss Nutrition Ltd

Lösung

- Model-driven Power App für die Digitalisierung und Automatisierung von Prozessen
- Ergänzung einer Canva App für ein individualisiertes Interface
- Automatisierte Workflows mit Power Automate
- Low-Code/No-Code Lösung, die um beliebig viele Produkttypen wachsen kann

Mehrwert

- Digitalisierung von Schnittstellen und Zentralisierung von Daten
- Gesteigerte Validität der Produktdaten
- Transparenterer, schnellerer Prozess
- Userfreundliches Interface

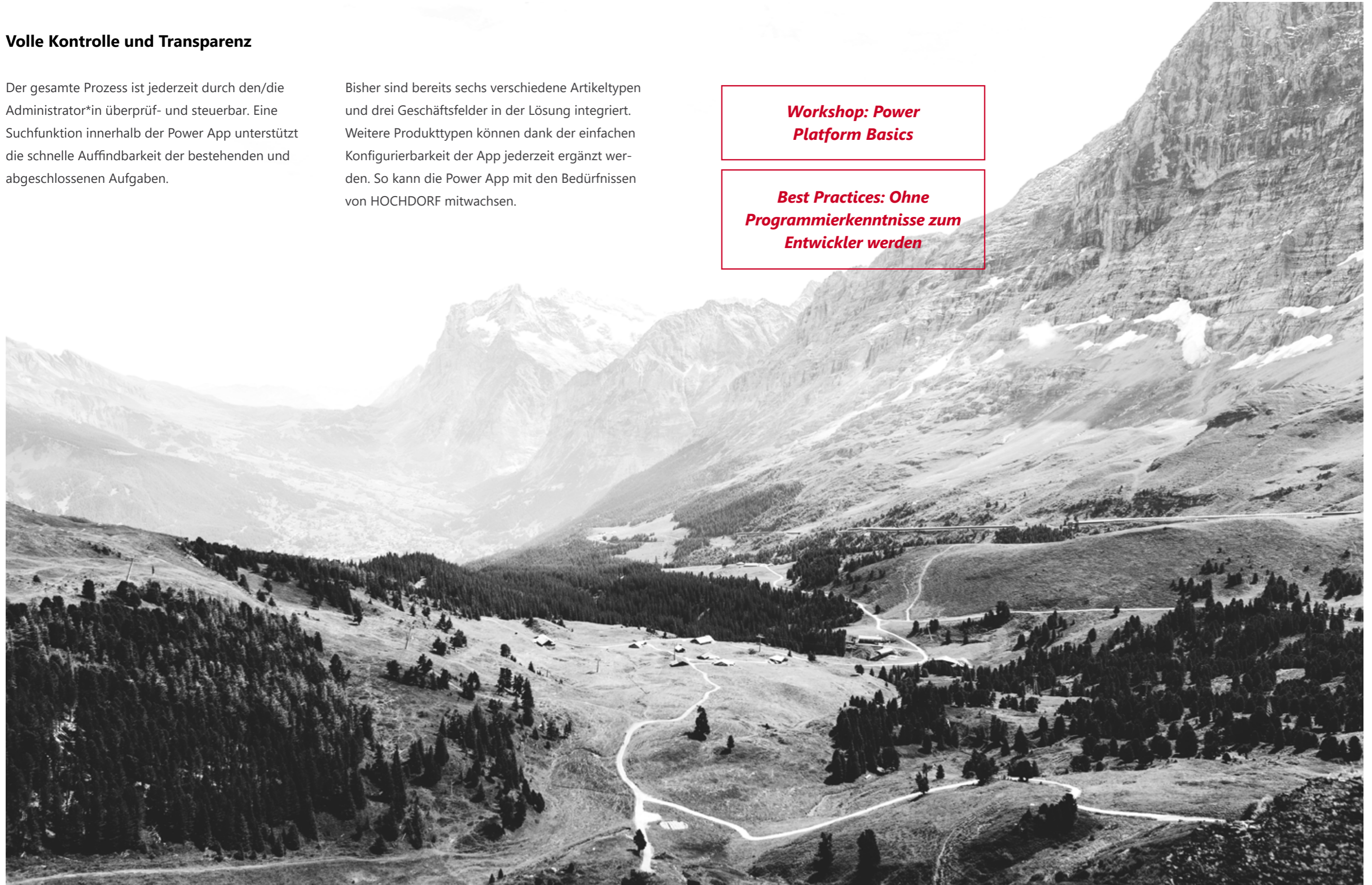
Volle Kontrolle und Transparenz

Der gesamte Prozess ist jederzeit durch den/die Administrator*in überprüf- und steuerbar. Eine Suchfunktion innerhalb der Power App unterstützt die schnelle Auffindbarkeit der bestehenden und abgeschlossenen Aufgaben.

Bisher sind bereits sechs verschiedene Artikeltypen und drei Geschäftsfelder in der Lösung integriert. Weitere Produkttypen können dank der einfachen Konfigurierbarkeit der App jederzeit ergänzt werden. So kann die Power App mit den Bedürfnissen von HOCHDORF mitwachsen.

**Workshop: Power
Platform Basics**

**Best Practices: Ohne
Programmierkenntnisse zum
Entwickler werden**





STEIFF

RIGO-TEC

Steiff

Steiff Schulte

Webmanufaktur

Steiff Beteiligungsgesellschaft

In Zusammenarbeit mit novaCapta konnte die Steiff Gruppe eine moderne Sicherheitsstruktur für ihre neue Cloud- Umgebung etablieren.



Steiff Beteiligungsgesellschaft: sicher in die Microsoft Cloud

Kundenprofil

Die Steiff Gruppe ist ein Familienunternehmen in der sechsten Generation, das im Jahr 1880 von Margarete Steiff gegründet wurde. Die Struktur der Steiff Gruppe – mit der Steiff Beteiligungsgesellschaft mbH als Holding – besteht seit 1981.

Die Margarete Steiff GmbH, Erfinder des Teddybären, die AIGO-TEC GmbH, bekannt in der Automobilbranche und die Steiff Schulte Webmanufaktur GmbH sind 100%ige Tochtergesellschaften der Steiff Beteiligungsgesellschaft mbH.

Technologien

#M365

#SharePoint

#Teams

Herausforderung

- Umstieg von der On-Prem-IT-Landschaft in die Microsoft Cloud von Null auf Hundert
- Schnelle Implementierung & sowohl technische als auch organisatorische Herausforderungen
- Neue erforderliche Sicherheitsstrukturen

Lösung

- Einführung von Outlook Exchange und Microsoft Teams
- Etablierung eines neuen Intranets auf SharePoint-Basis
- Nachhaltige Change Management Maßnahmen
- Modernes Sicherheitskonzept mit Multi-Faktor-Authentifizierung, Microsoft Endpoint Manager und Conditional Access

Von Null auf Hundert in die Cloud

Die Steiff Gruppe entschied sich dazu, ihre bisherige OnPrem-IT-Landschaft zu verlassen und vollständig in die Microsoft Cloud zu wechseln.

Durch die erweiterte Digitalisierung und Modernisierung erhoffte sich das Unternehmen Aktualität der Anwendungen, Standardisierung von Prozessen und Tools, mehr Flexibilität, Transparenz sowie positive Auswirkungen auf die Unternehmenskultur.

09

Change effizient begleiten

„Um die Vorteile der Cloud zügig nutzen zu können, strebten wir eine schnelle Implementierung an. Es war uns wichtig, nicht nur die Technik im Unternehmen zu platzieren, sondern diese so angenehm wie möglich an unsere Mitarbeitenden heranzutragen.“

Aus diesem Grund suchten wir einen Partner, der uns nicht nur technisch, sondern auch organisatorisch über das gesamte M365 Projekt hinweg begleitet. Mit den Kolleg*innen der novaCapta hatten wir einen kompetente Partner gefunden“, erläutert Thomas Lutzmann, Projektleiter der Steiff Beteiligungsgesellschaft mbH, die Ausgangssituation.

Bereits beim Wechsel vom alten Mailsystem auf Exchange Online und später bei der weiteren Einführung von Teams und SharePoint begleitete novaCapta erfolgreich den Change Management Prozess.

So wurden Mitarbeitende gezielt geschult, umfassende Schulungsmaterialien bereitgestellt sowie interne Guides ausgebildet, die einerseits ihr Wissen in die Fachabteilungen weitertrugen und gleichzeitig Feedback der Kolleg*innen einholten. Mit diesem Vorgehen gelang ein schneller und geräuschloser Übergang in die Cloud.

Bessere Kommunikation

Mit der Einführung der wesentlichen Office-Funktionalitäten war es Ziel der Steiff Beteiligungsgesellschaft mbH, die Kommunikation sowohl nach innen als auch nach außen zu modernisieren. Das neue, einheitliche und integrierte Intranet dient heute der gesamten Steiff Gruppe als neue Wissensplattform, wodurch der Austausch von Informationen leichter und effizienter gestaltet werden kann.

Der moderne Aufbau, die übersichtliche Struktur, die Nutzerfreundlichkeit und das ansprechende Look-and-Feel im Unternehmens-Design, lassen die User das Intranet gerne nutzen.

Sowohl das neue Intranet als auch die neuen Kommunikationsmöglichkeiten durch Teams tragen dazu bei, dass die Mitarbeitenden im Unternehmen heute mehr denn je miteinander vernetzt sind.

Höchste Sicherheit in der Cloud

Da die Steiff Beteiligungsgesellschaft mit dem Übergang in die Cloud auch im Hinblick auf das Thema Sicherheit neues Terrain betrat, arbeitete sie hier eng mit der novaCapta zusammen.

In Zusammenarbeit mit der novaCapta konnte die Steiff Gruppe eine moderne Sicherheitsstruktur für ihre Cloud-Umgebung im Unternehmen etablieren. So werden die Zugriffe auf die Cloud mit einer Multi-Faktor-Authentifizierung abgesichert. Mit der Einführung des Endpoint Managers kann die Nutzung der Mobile Devices verwaltet und abgesichert werden. Weiterhin ermöglicht die Nutzung von Conditional Access eine bessere Steuerung der Zugriffe und gestaltet diese so sicher wie möglich.

Mit der Einführung von M365 begleitet durch ein nachhaltiges Change Management sowie einer umfassenden Sicherheitsstruktur hat das Unternehmen eine wertvolle neue Arbeitsgrundlage geschaffen, die in der Zukunft in den Bereichen Workflows, Performance und Reporting noch weiter ausgebaut werden kann.

Mehrwert

- Effizientere Kommunikation unternehmensweit und standortunabhängig
- Besserer Informationsfluss über alle Standorte hinweg
- Schnelle, geräuschlose Adaption der neuen Technologien
- Maximale Sicherheit in der Cloud

”

Mit Teams können wir unsere interne Kommunikation deutlich effizienter gestalten und so auf eine neue Ebene heben. Gleichzeitig waren wir optimal gerüstet für die pandemiebedingte Home-Office-Situation. Teams hat sich wunderbar auch in die Partner- und Kundenlandschaft integriert, sodass für uns ein gutes Arbeiten trotz Corona möglich war.



Hans-Jürgen Müller

Leiter IT,
Steiff Beteiligungsgesellschaft mbH



”

Es war uns wichtig, unser Arbeiten in der Cloud so sicher wie möglich zu gestalten. novaCapta hat uns dabei vollumfänglich beraten und uns durch ihr Know-how und ihre Erfahrungen bei der Entwicklung und Umsetzung unterstützt.



Thomas Lutzmann

Projektleiter,
Steiff Beteiligungsgesellschaft mbH

Mehr zum Microsoft Endpoint Manager (+ Whitepaper)

Mehr zu System- und Datensicherheit

UNSERE REFERENZEN IM JAHR 2022

Wir lassen Technik mit
Microsoft in einem Best
Of nochmal hochleben
& präsentieren unsere
lesenswerten Referenzen
und Case Studies aus dem
Jahr 2022 in dieser
Jahrbuchs-Ausgabe.

novaCapta GmbH
Im Mediapark 5c
50670 Köln

novaCapta Schweiz AG
Industriestrasse 5a
6210 Sursee

www.novacapta.de

 novaCapta